

Halbjahresfinanzbericht 2020

- » Umsatz steigt gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 um 12% auf 113,4 Mio. Euro
- » EBIT: 16,2 Mio. Euro – plus 38% gegenüber Vorjahr
- » Auftragsbestand weiterhin deutlich über Vorjahreswert
- » Prognose für das Gesamtjahr (Status Juni 2020) unverändert

Kennzahlen zum ersten Halbjahr im Überblick

in Mio. Euro	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %
Umsatz	113,4	101,0	+12
EBIT	16,2	11,8	+38
EBT	16,1	11,6	+38
Konzernperiodenergebnis	10,9	7,7	+42
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,71	1,22	+42
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-15,6	-18,5	-16
Investitionen	4,3	2,6	+64
Auftragsbestand (IFRS, Mio. Euro, zum 30. Juni)	111,7	81,0	+38
Festangestellte Mitarbeiter zum 30. Juni	619	554	+12

in Mio. Euro	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	43,0	64,5	-33
Eigenkapital (inkl. nicht beherrschende Anteile)	88,8	78,0	+13
Eigenkapitalquote (in %)	38,2	41,7	-3,5 Prozentpunkte
Kredite	0	0	-/-

Kennzahlen zum zweiten Quartal im Überblick

in Mio. Euro	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in %
Umsatz	80,8	60,6	+33
EBIT	16,3	9,4	+73
EBT	16,2	9,3	+74
Konzernperiodenergebnis	10,9	6,2	+76
Ergebnis je Aktie (Euro)	1,69	0,97	+74

Die secunet Aktie

Börsenkürzel Reuters	YSNG.DE
Börsenkürzel Bloomberg	YSN
WKN	727650
ISIN	DE0007276503

	30.6.2020	28.6.2019
Kurs (Euro)	206,00	114,50
Anzahl der Aktien	6.500.000	6.500.000
Marktkapitalisierung (Euro)	1.339.000.000	744.250.000
Hoch/Tief 52W (Euro)	H: 230,00/ T: 88,60	H: 130,90/ T: 79,70

	H1 2020	H1 2019
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (XETRA)	2.334	1.527

Konzern-Zwischenlagebericht zum ersten Halbjahr 2020

Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der secunet-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 113,4 Mio. Euro. Verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (101,0 Mio. Euro) bedeutet dies eine Steigerung um 12% oder 12,4 Mio. Euro. Der Umsatzzuwachs resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des Produktgeschäfts (Handelsware, Lizenzen, Wartung und Support) im Geschäftsbereich Public Sector.

Gegenüber den allgemeinen Risiken aus der Corona-Epidemie überwiegen für secunet die Wachstumschancen durch den Digitalisierungsschub im Kontext der Pandemie. Die positiven Effekte entfalteten sich beginnend mit dem zweiten Quartal. Daher liegt auch der Umsatz des secunet-Konzerns im zweiten Quartal 2020 mit 80,8 Mio. Euro deutlich um 20,2 Mio. Euro oder 33% über dem Umsatz im gleichen Quartal des Vorjahres (60,6 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des secunet-Konzerns liegt nach dem ersten Halbjahr 2020 mit 16,2 Mio. Euro um 38% oder 4,4 Mio. Euro über dem EBIT des gleichen Vorjahreszeitraums (11,8 Mio. Euro). Das positive EBIT wurde vor allem durch die gestiegenen Produktumsätze im zweiten Quartal erzielt: Mit 16,3 Mio. Euro liegt das EBIT deutlich höher als im zweiten Quartal 2019 (9,4 Mio. Euro).

Für die einzelnen Aufwandspositionen waren die folgenden Entwicklungen zu verzeichnen:

Die Umsatzkosten sind in den ersten sechs Monaten 2020 gegenüber dem Vorjahr (78,2 Mio. Euro) um 6,3 Mio. Euro oder 8% auf 84,5 Mio. Euro gestiegen. Der wesentliche Grund hierfür ist das wachsende Produktgeschäft, infolge dessen der Materialaufwand für den Handelswaren-Einsatz zugenommen hat.

Die Vertriebskosten sind um 14% oder 1,0 Mio. Euro von 7,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,2 Mio. Euro angewachsen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind von 0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 deutlich um 195% oder 0,8 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gestiegen. Hintergrund ist der Ausbau des Produktportfolios.

Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 3,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 in etwa auf dem Stand des Vorjahres (3,4 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Steuern betrug 16,1 Mio. Euro nach 11,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Aufgrund des gestiegenen Ergebnisses ist der Steuer- aufwand im ersten Halbjahr 2020 von 3,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 5,1 Mio. Euro gestiegen. Die Steuerquote liegt mit 32% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (33%).

Nach Steuern ergab sich für den Zeitraum Januar bis Juni 2020 ein Konzernperiodenergebnis von 10,9 Mio. Euro verglichen mit 7,7 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr 2019 1,22 Euro, im laufenden ersten Halbjahr 1,71 Euro.

Entwicklung der Segmente

Der secunet-Konzern ist nach Zielgruppen in die Geschäftsbereiche Public Sector und Business Sector segmentiert.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Public Sector ist von 57,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 um 75% oder 43,2 Mio. Euro auf 101,0 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres gestiegen. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf den gestiegenen Produktumsätzen (Handelsware, Lizenzen, Wartung und Support). Das deutlich ausgeprägte Umsatzwachstum im Public Sector hängt direkt mit der Corona-Pandemie zusammen: Deutsche Behörden haben bei der Ausstattung mit sicheren mobilen Arbeitsplätzen, die für die Arbeit im Mobile Office erforderlich sind, noch Nachholbedarf, den sie kurzfristig decken möchten. Daher ist die positive Veränderung zum Vorjahr in erster Linie auf hohe Umsätze mit Produkten der SINA-Familie, insbesondere der SINA Workstation zurückzuführen. Die Umsätze im Dienstleistungsbereich liegen unverändert auf hohem Niveau.

Der Geschäftsbereich Public Sector richtet sich an die öffentlichen Bedarfsträger. Zum Angebot des Geschäftsbereichs Public Sector gehören die SINA-Produktfamilie – das sind Lösungen (Software, Hardware und Management) zur kryptographisch hochsicheren Bearbeitung, Übermittlung und Speicherung von Verschlusssachen unterschiedlich hoher Vertraulichkeit – sowie Produkte rund um elektronische Reisepässe und automatisierte (biometrische) Grenzkontrollen und die elektronische Steuererklärung ELSTER. Außerdem umfasst das Portfolio eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen rund um IT-Sicherheit für öffentliche Kunden, angefangen bei IT-Sicherheitsberatung und -Schulung bis hin zur Ausstattung großer Infrastrukturen mit Hochsicherheitstechnologie und Public-Key-Infrastrukturen.

Der Beitrag des Geschäftsbereichs Public Sector zum Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2020 betrug 89% (Vorjahr 57%).

Die Aufwendungen im Geschäftsbereich Public Sector weisen die folgenden Veränderungen auf: Die Umsatzkosten nahmen um 65% von 43,4 Mio. Euro auf 71,7 Mio. Euro zu. Die Vertriebskosten liegen mit 5,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 um 14% oder 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (5,1 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind von 0,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 auf 1,2 Mio. Euro angestiegen. Die laufenden Entwicklungsprojekte betreffen die Bereiche der automatisierten Grenzkontrolle und der sicheren Authentisierung. Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen mit 2,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2020 verglichen mit 2,0 Mio. Euro im gleichen Zeitraum 2019 um 36% über dem Vorjahr. Insgesamt stiegen die Aufwendungen um 60%. Im Ergebnis ist das EBIT im Geschäftsbereich Public Sector im ersten Halbjahr 2020 um 12,8 Mio. Euro oder 189% von 6,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,5 Mio. Euro gestiegen.

Der Geschäftsbereich Business Sector erzielte im ersten Halbjahr 12,4 Mio. Euro Umsatz gegenüber 43,3 Mio. Euro im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2019 waren die Umsatzerlöse vor allem durch den Rollout des secunet Gesundheitskonnektors in den deutschen Arztpraxen geprägt – dieser Sonder- effekt fällt 2020 erwartungsgemäß weg. Die Umsätze im Marktsegment Gesundheit lagen somit im ersten Halbjahr 2020 deutlich unter dem Vorjahr – der Hauptanteil der Umsatzerlöse 2020, nunmehr mit Apotheken und Krankenhäusern, wird für das zweite Halbjahr erwartet.

Aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 sank auch der Anteil des Geschäftsbereichs an den Konzern-Umsatzerlösen von 43% im Vorjahr auf 11% im laufenden ersten Halbjahr.

Der Geschäftsbereich Business Sector richtet sich mit seinem Angebot (IT-Sicherheitsberatung und -Lösungen) an Unternehmen der privaten Wirtschaft und an den Gesundheitssektor. Zum Produktportfolio gehören beispielsweise der secunet konektor für die Gesundheitstelematik (in unterschiedlichen Varianten je nach Größe der zu versorgenden Infrastruktur) und secunet edge, dass die Absicherung von internet-gestützten Produktionsanlagen ermöglicht.

Die Corona-Pandemie hat sich auf die Umsatzentwicklung im Bereich der Industriekunden dämpfend ausgewirkt, da im Wesentlichen Beauftragungen aus der Automotive Branche nur zögerlich eintrafen und kompensierende Vertriebsaktivitäten durch die Distanzierungsmaßnahmen nur eingeschränkt möglich waren.

Die Aufwendungen im Geschäftsbereich Business Sector weisen die folgenden Veränderungen auf: Die Umsatzkosten sind um 63% von 34,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 auf 12,8 Mio. Euro im laufenden ersten Halbjahr gesunken. Die Vertriebskosten sind von 2,1 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr auf 2,3 Mio. Euro leicht gestiegen. Die Verwaltungskosten liegen mit 0,5 Mio. Euro unter dem Niveau des ersten Halbjahrs 2019 (1,4 Mio. Euro).

Die Gesamtaufwendungen im Business Sector betragen im ersten Halbjahr 2020 15,6 Mio. Euro, verglichen mit 38,3 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das EBIT des Geschäftsbereichs nach den ersten sechs Monaten 2020 lag bei -3,2 Mio. Euro nach 5,0 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2019 haben sich die folgenden Bilanzposten zum 30. Juni 2020 wesentlich verändert:

- » Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten ist von 64,5 Mio. Euro per 31. Dezember 2019 um 21,5 Mio. Euro oder 33% auf 43,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2020 gesunken. Wesentlicher Grund hierfür ist der negative Cashflow der betrieblichen Geschäftstätigkeit.
- » Die Vertragsvermögenswerte sind um 1,2 Mio. Euro oder 44% von 2,8 Mio. Euro per 31. Dezember 2019 auf 4,0 Mio. Euro gestiegen. Die Vertragsvermögenswerte stellen den aktuellen Stand der angearbeiteten Kundenprojekte dar.
- » Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit aufgrund des hohen Auftragsbestands sind die Vorratsbestände von 21,6 Mio. Euro per 31. Dezember 2019 um 24,3 Mio. Euro auf 45,9 Mio. Euro mehr als verdoppelt worden.
- » Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind um 3,3 Mio. Euro oder 190% von 1,8 Mio. Euro zum Jahresende 2019 auf 5,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2020 angestiegen. Hierin sind im Wesentlichen Vorauszahlungen auf zukünftig zu empfangende Leistungen (z.B. Garantien) erfasst.
- » Im Wesentlichen bedingt durch den Vorratsaufbau haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2019 (28,0 Mio. Euro) um 30,9 Mio. Euro oder 111% auf 58,9 Mio. Euro zugenommen.
- » Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen sind von 13,7 Mio. Euro per Jahresende 2019 auf 10,9 Mio. Euro per 30. Juni 2020 gesunken. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Auszahlung der variablen Vergütungsbestandteile für das Jahr 2019 im ersten Quartal 2020.
- » Aufgrund von Vorauszahlungen auf Dienstleistungsverträge sind die Vertragsverbindlichkeiten von 29,8 Mio. Euro zum 31. Dezember 2019 auf 36,4 Mio. Euro per Ende Juni 2020 angestiegen.

Cashflow

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit nach den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr 2020 hat sich mit -15,6 Mio. Euro gegenüber dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (-18,5 Mio. Euro) leicht verbessert. Der positive Effekt aus dem gestiegenen Ergebnis vor Steuern wurde durch Zahlungsmittelabflüsse aus der Veränderung des Working Capital, insbesondere der deutlichen Zunahme der Forderungen und Abnahme der Verbindlichkeiten, gemindert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2020 -4,3 Mio. Euro verglichen mit -2,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit sind von -14,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019 auf -1,6 Mio. Euro in der Berichtsperiode zurückgegangen. Grund ist eine zeitliche Verschiebung der Dividendenauszahlung. Im ersten Halbjahr 2019 wurde aus dem Bilanzgewinn 2018 der secunet Security Networks AG eine Dividende in Höhe von rund 13,2 Mio. Euro an die Aktionäre gezahlt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die ordentliche Hauptversammlung 2020 der secunet Security Networks AG von Mai auf Juli 2020 verschoben. Die dort gefassten Gewinnverwendungsbeschlüsse sehen eine Dividendenausschüttung von insgesamt 10,1 Mio. Euro vor und werden im dritten Quartal 2020 zu den entsprechenden Zahlungsmittelabflüssen führen.

Insgesamt ergab sich nach sechs Monaten im Geschäftsjahr 2020 ein Abfluss an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von 21,5 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2020 betrug daher 43,0 Mio. Euro.

Investitionen

secunet hat in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 2020 4,3 Mio. Euro gegenüber 2,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aufgewendet.

Die Investitionen sind in erster Linie auf die Neuanschaffung und den Ersatz von Hardware, Software und anderer Betriebs- und Geschäftsausstattung aufgrund der wachsenden Mitarbeiterzahl und der Weiterentwicklung der genutzten IT-Systeme zurückzuführen. Des Weiteren werden Aufwendungen für die Weiterentwicklung von secunet-Lösungen erfasst.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2020 beschäftigte der secunet-Konzern 619 festangestellte Mitarbeiter (Vorjahr: 554). Das sind 65 Personen oder 12% mehr als zum gleichen Stichtag des Vorjahres. Hinzu kommen 76 Aushilfskräfte (Vorjahr: 70).

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2020 betrug der Auftragsbestand des secunet-Konzerns nach IFRS 111,7 Mio. Euro nach 81,0 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag.

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf secunet

In ersten Halbjahr 2020 wurde secunet – wie viele andere Unternehmen – mit der Corona-Pandemie vollkommen überraschend konfrontiert.

secunet konnte aufgrund der guten Ausstattung aller Mitarbeiter mit sicheren mobilen Arbeitsplätzen und dank der flexiblen Reaktion der gesamten Belegschaft die Zeit der Kontaktsperrungen im Mobile Office gut überstehen. Mit Ausnahme von Projekten und Vertriebsaktivitäten, die unbedingt Reisen erforderlich gemacht hätten, waren keine wesentlichen Einbußen hinzunehmen.

Tatsächlich deutet die bisherige Entwicklung eher darauf hin, dass die Corona-Pandemie für secunet mehr Chancen als Risiken zur Folge hat. So haben insbesondere die öffentlichen Bedarfsträger wie Ministerien, Behörden und Militär infolge der Corona-Erfahrungen ihre Bestellungen von sicheren mobilen Arbeitsplätzen stark ausgeweitet. Dies drückt der gestiegene Auftragsbestand von secunet deutlich aus. secunet kann aufgrund der guten Lieferfähigkeit diesen akuten Bedarf im Interesse der Kunden kurzfristig decken.

Gleichwohl bleiben Risiken, wie sie zum Beispiel durch eine „zweite Welle“ entstehen könnten, zum jetzigen Zeitpunkt nicht bewertbar.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die Geschäftsentwicklung des secunet-Konzerns in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres war sehr gut und übertraf die ursprünglichen Erwartungen des Vorstands.

Vor dem Hintergrund der Rekordergebnisse im Geschäftsjahr 2019 rechnete der Vorstand der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2019 im März 2020 für das Geschäftsjahr 2020 noch mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse und des EBIT gegenüber dem Geschäftsjahr 2019. Bereits mit der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals deutete sich anhand des bereits sehr hohen Auftragsbestands an, dass die Erreichung der ursprünglichen Prognose durch die Corona-Pandemie nicht gefährdet schien. Vor dem Hintergrund der vorläufigen Zahlen per Ende Mai und dem weiterhin hohen Auftragsbestand veröffentlichte der Vorstand mit Mitteilung (Insiderinformation) vom 17. Juni 2020 einen erhöhten

Jahresausblick 2020 für den secunet-Konzern. Gerechnet wird seitdem mit Umsatzerlösen um 270 Mio. Euro und einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 48 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2019: Umsatz 226,9 Mio. Euro, EBIT 33,2 Mio. Euro).

Aufgrund der guten bisherigen Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr sowie eines optimistischen Ausblicks auf die zweite Jahreshälfte, auch gestützt auf den weiterhin hohen Auftragsbestand, bestätigt der Vorstand diese Prognose.

Die grundsätzliche Einschätzung des Vorstands in Bezug auf die Chancen und Risiken für den secunet-Konzern hat sich gegenüber dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2019 nicht wesentlich verändert.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, bestehen nicht und sind gegenwärtig auch für die Zukunft nicht erkennbar.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Konzern-Zwischenlagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des secunet-Konzerns sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis der uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht geben.

Essen, 11. August 2020

Axel Deininger

Torsten Henn

Dr. Kai Martius

Thomas Pleines

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Konzernbilanz

(nach IFRS) zum 30. Juni 2020

Aktiva

in Euro	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.954.259,71	64.492.741,83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.080.237,11	44.943.649,78
Finanzielle Vermögenswerte gegen verbundene Unternehmen	50.586,90	117.904,76
Vertragsvermögenswerte	4.019.099,03	2.787.251,28
Vorräte	45.927.709,57	21.570.841,56
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.071.286,86	1.746.947,30
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	180.103.178,98	135.659.336,51
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	5.940.863,59	5.718.170,00
Nutzungsrechte	18.893.041,65	17.231.604,86
Immaterielle Vermögenswerte	8.333.503,53	8.172.156,96
Geschäfts- oder Firmenwert	4.625.031,00	4.625.031,00
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.121.641,00	6.141.883,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.939.173,71	4.727.008,44
Latente Steuern	2.226.096,49	2.303.869,56
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.201.109,93	2.205.150,34
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	52.320.460,90	51.124.874,16
Aktiva, gesamt	232.423.639,88	186.784.210,67

Passiva

in Euro	30.6.2020	31.12.2019
Kurzfristige Fremdmittel		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.912.778,23	27.953.644,22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	167.629,38	280.968,68
Leasingverbindlichkeiten	2.395.485,79	2.600.883,05
Sonstige Rückstellungen	10.905.619,45	13.695.372,45
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.254.203,37	5.446.232,78
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.047.978,93	3.621.460,71
Vertragsverbindlichkeiten	12.559.570,41	9.960.482,92
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt	92.243.265,65	63.559.044,81
Langfristige Fremdmittel		
Leasingverbindlichkeiten	16.874.947,70	14.936.347,05
Latente Steuern	1.776.177,96	1.883.251,83
Pensionsrückstellungen	8.529.823,36	8.229.598,00
Sonstige Rückstellungen	356.381,00	356.381,00
Vertragsverbindlichkeiten	23.881.757,73	19.857.502,46
Langfristige Fremdmittel, gesamt	51.419.087,75	45.263.080,34
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80	21.922.005,80
Sonstige Rücklagen	-2.301.946,07	-2.160.360,07
Gewinnrücklagen	62.274.289,01	51.192.282,72
Eigenkapital der Aktionäre des Mutterunternehmens	88.394.348,74	77.453.928,45
Nicht beherrschende Anteile	366.937,83	508.157,07
Eigenkapital, gesamt	88.761.286,57	77.962.085,52
Passiva, gesamt	232.423.639,88	186.784.210,67

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020

in Euro	1.4. – 30.6.2020	1.4. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2020	1.1. – 30.6.2019
Umsatzerlöse	80.767.688,60	60.592.812,44	113.416.016,01	101.032.671,88
Umsatzkosten	-56.170.366,63	-44.915.385,44	-84.488.038,70	-78.194.447,13
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.597.321,97	15.677.427,00	28.927.977,31	22.838.224,75
Vertriebskosten	-5.367.553,71	-4.055.065,63	-8.229.176,77	-7.242.782,76
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.094.517,69	-342.959,32	-1.201.685,22	-407.782,92
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.878.203,56	-1.866.520,74	-3.251.056,99	-3.405.183,48
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	122,24	0,00	122,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44,00	-31.671,52	-44,00	-31.591,52
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	16.257.003,01	9.381.332,03	16.246.014,33	11.751.006,31
Zinserträge	1.478,86	21.272,05	1.478,86	69.015,11
Zinsaufwendungen	-45.710,02	-122.871,74	-160.071,49	-176.630,15
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.212.771,85	9.279.732,34	16.087.421,70	11.643.391,27
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.339.808,21	-3.125.468,40	-5.146.634,65	-3.915.438,99
Konzernperiodenergebnis	10.872.963,64	6.154.263,94	10.940.787,05	7.727.952,28
davon entfallen auf Anteilseigner der secunet AG	10.960.266,62	6.249.104,49	11.082.006,29	7.916.338,91
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	-87.302,98	-94.840,55	-141.219,24	-188.386,63
Ergebnis je Aktie (verwässert/ unverwässert)	1,69	0,97	1,71	1,22
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert), Stück	6.469.502	6.469.502	6.469.502	6.469.502

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020

in Euro	1.4. – 30.6.2020	1.4. – 30.6.2019	1.1. – 30.6.2020	1.1. – 30.6.2019
Konzernperiodenergebnis	10.872.963,64	6.154.263,94	10.940.787,05	7.727.952,28
Posten, die nicht in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-208.000,00	-920.000,00	-208.000,00	-920.000,00
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragssteuern	66.414,00	293.756,00	66.414,00	293.756,00
	-141.586,00	-626.244,00	-141.586,00	-626.244,00
Posten, die in die Gewinn- und -Verlust-Rechnung umgegliedert werden können				
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)	0,00	273.727,30	0,00	273.727,30
Sonstiges Ergebnis	-141.586,00	-352.516,70	-141.586,00	-352.516,70
Konzern-Gesamtergebnis	10.731.377,64	5.801.747,24	10.799.201,05	7.375.435,58
davon entfallen auf Anteilseigner der secunet AG	10.818.680,62	5.896.587,79	10.940.420,29	7.563.822,21
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	-87.302,98	-94.840,55	-141.219,24	-188.386,63

Konzern-Kapitalflussrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020

in Euro	1.1. – 30.6.2020	1.1. – 30.6.2019
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	16.087.421,70	11.643.391,27
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.908.524,90	3.062.975,26
Veränderung der Rückstellungen	-2.744.445,64	-4.684.597,94
Buchgewinne/Verluste (saldiert) aus dem Abgang von immat. Vermögenswerten und Sachanlagen	-44,00	213,76
Zinsergebnis	158.592,63	107.615,04
Veränderung der Forderungen, Vertragsvermögenswerte, Vorräte und sonstigen Vermögenswerte	-63.523.857,45	-19.219.631,75
Veränderung der Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten	36.895.655,69	-234.354,89
Steuerzahlungen	-6.341.550,86	-9.216.489,50
Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-15.559.703,03	-18.540.878,75
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.334.390,40	-2.639.421,33
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,00	2.843,46
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-30.812,84	-708,22
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	51.054,84	0,00
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.314.148,40	-2.637.286,09
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenauszahlung	0,00	-13.197.784,08
Tilgungsanteil von Zahlungen i.Z.m. Leasingzahlungen	-1.552.956,06	-1.199.123,95
Zinseinzahlungen	1.478,86	69.015,11
Zinsauszahlungen	-113.153,49	-114.212,15
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.664.630,69	-14.442.105,07
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,00	-1.825,48
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-21.538.482,12	-35.622.095,39
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	64.492.741,83	56.084.381,70
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	42.954.259,71	20.462.286,31

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Eigenkapital zum 31.12.2018 /1.1.2019	6.500.000,00	21.922.005,80
Veränderung des Konsolidierungskreises		
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.6.2019		
Sonstiges Ergebnis Veränderung des Konsolidierungskreises 1.1. – 30.6.2019		
Übriges sonstiges Ergebnis 1.1. – 30.6.2019		
Sonstiges Ergebnis 1.1. – 30.6.2019		
Konzern-Gesamtergebnis 1.1. – 30.6.2019		
Dividendenauszahlung		
Eigenkapital zum 30.6.2019 /1.7. 2019	6.500.000,00	21.922.005,80
Veränderung des Konsolidierungskreises		
Konzernperiodenergebnis 1.7. – 31.12.2019		
Sonstiges Ergebnis - Veränderung des Konsolidierungskreises		
Übriges Sonstiges Ergebnis 1.7. – 31.12.2019		
Sonstiges Ergebnis 1.7. – 31.12.2019		
Konzern-Gesamtergebnis 1.7. – 31.12.2019		
Eigenkapital zum 31.12.2019 /1.1.2020	6.500.000,00	21.922.005,80
Veränderung des Konsolidierungskreises		
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.6.2020		
Sonstiges Ergebnis – Veränderung des Konsolidierungskreises		
Übriges Sonstiges Ergebnis 1.1. – 30.6.2020		
Sonstiges Ergebnis 1.1. – 30.6.2020		
Konzern-Gesamtergebnis 1.1. – 30.6.2020		
Dividendenauszahlung		
Eigenkapital zum 30.6.2020	6.500.000,00	21.922.005,80

Sonstige Rücklagen

Rücklage für eigene Anteile	Währungs- umrechnungs- differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse	Neubewertung von leistungs- orientierten Pensions- plänen	Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	Gesamt Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigen- kapital der Aktionäre der secunet AG	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
-103.739,83	-13.747,61	-2.226.628,20	716.181,63	-1.627.934,01	42.363.484,81	69.157.556,60	358.803,12	69.516.359,72
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-358.414,16	-358.414,16	717.674,54	359.260,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.916.338,91	7.916.338,91	-188.386,63	7.727.952,28
0,00	273.727,30	0,00	0,00	273.727,30	0,00	273.727,30	0,00	273.727,30
0,00	0,00	-920.000,00	293.756,00	-626.244,00	0,00	-626.244,00	0,00	-626.244,00
0,00	273.727,30	-920.000,00	293.756,00	-352.516,70	0,00	-352.516,70	0,00	-352.516,70
0,00	273.727,30	-920.000,00	293.756,00	-352.516,70	7.557.924,75	7.205.408,05	529.287,91	7.734.695,96
					-13.197.784,08	-13.197.784,08	0,00	-13.197.784,08
-103.739,83	259.979,69	-3.146.628,20	1.009.937,63	-1.980.450,71	36.723.625,48	63.165.180,57	888.091,03	64.053.271,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.563,56	114.563,56	-476.227,66	-361.664,10
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.354.093,68	14.354.093,68	96.293,70	14.450.387,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	379,46	-292.779,00	112.490,18	-179.909,36	0,00	-179.909,36	0,00	-179.909,36
0,00	379,46	-292.779,00	112.490,18	-179.909,36	0,00	-179.909,36	0,00	-179.909,36
0,00	379,46	-292.779,00	112.490,18	-179.909,36	14.468.657,24	14.288.747,88	-379.933,96	13.908.813,92
-103.739,83	260.359,15	-3.439.407,20	1.122.427,81	-2.160.360,07	51.192.282,72	77.453.928,45	508.157,07	77.962.085,52
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.082.006,29	11.082.006,29	-141.219,24	10.940.787,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	-208.000,00	66.414,00	-141.586,00	0,00	-141.586,00	0,00	-141.586,00
0,00	0,00	-208.000,00	66.414,00	-141.586,00	0,00	-141.586,00	0,00	-141.586,00
0,00	0,00	-208.000,00	66.414,00	-141.586,00	11.082.006,29	10.940.420,29	-141.219,24	10.799.201,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-103.739,83	260.359,15	-3.647.407,20	1.188.841,81	-2.301.946,07	62.274.289,01	88.394.348,74	366.937,83	88.761.286,57

Ausgewählte erläuternde Konzern-Anhangangaben

Dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, welcher Zwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) regelt. Es handelt sich hierbei um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, so dass nicht alle Informationen enthalten sind, die nach den IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Konzern-Zwischenabschluss ist daher in Verbindung mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 (Konzernabschluss) zu lesen. Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist ungeprüft, allerdings wurde er einer prüferischen Durchsicht gemäß §115 WpHG unterzogen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht zum ersten Halbjahr 2020 wurden vom Vorstand der secunet Security Networks AG am 11. August 2020 freigegeben.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konsolidierungsgrundsätze und das Verfahren der Währungsumrechnung entsprechen denjenigen im Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Der Konzernabschluss der secunet Security Networks AG zum 31. Dezember 2019 wurde auf der Grundlage des §315, §315e des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Die in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführten Werte entsprechen dem normalen Geschäftsverlauf des secunet-Konzerns und beinhalten keine außergewöhnlichen Posten.

Der Berechnung der Ertragssteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 31,91% zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Konzern-Zwischenabschluss ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen, zukünftigen Werten kommen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind grundsätzlich unverändert gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2020 waren die folgenden Standards erstmalig anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt der Änderung
Amendments to IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs
Amendments to IAS 1 and 8	Definition von Wesentlich
Framework	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS Standards
IFRS9/IAS39/ IFRS7	Interest Rate Benchmark Reform

Die geänderten Standards und Interpretationen, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten sind haben keine wesentliche Auswirkung auf den secunet-Konzern.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der secunet Security Networks AG alle Beteiligungsunternehmen einbezogen, die von der secunet Security Networks AG beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besteht, ein Anrecht auf variable Rückflüsse aus der Beteiligung besteht und die Möglichkeit besteht, die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen so zu nutzen, dass die variablen Rückflüsse beeinflusst werden können.

Nicht beherrschende Anteile (Minderheitsgesellschafter) bestehen durch die Konsolidierung der secustack GmbH, Dresden.

Gegenüber dem 31. Dezember 2019 ist der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2020 unverändert.

Bestand eigener Aktien

Zum Stichtag 30. Juni 2020 hielt die Gesellschaft unverändert zum Stand per 31. Dezember 2019 30.498 eigene Aktien; diese entsprechen einem Anteil von 0,5% des Grundkapitals.

Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital („sonstiges Ergebnis“) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionspläne zum 30. Juni 2020 wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres insgesamt 0,2 Mio. Euro erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis des secunet-Konzerns erfasst, die das Eigenkapital verringert haben. Die Neubewertung umfasst die Effekte aus der Verringerung des Rechnungszinssatzes von 1,15% zum 31. Dezember 2019 auf 1,05% zum 30. Juni 2020. Gegenläufig wirkt sich im Eigenkapital in diesem Zusammenhang ein Effekt aus latenten Steuern in Höhe von 0,07 Mio. Euro aus.

Aktiviere Entwicklungsleistungen

Das Entwicklungsprojekt für den secunet Communicator hatte die Kriterien zur Begründung einer Aktivierungspflicht bereits zum letztjährigen Stichtag erfüllt. Im ersten Halbjahr 2020 wurden weitere Entwicklungskosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro als immaterieller Vermögenswert aktiviert.

Segmentberichterstattung

Der secunet-Konzern gliedert sich in die zwei Geschäftsbereiche Public Sector und Business Sector. Beide Geschäftsbereiche werden als separate Bereiche in der Segmentberichterstattung ausgewiesen, da sie mindestens ein Größenkriterium des IFRS 8.13 erfüllen.

Der Geschäftsbereich Public Sector bietet seinen Kunden die SINA-Produktfamilie an: Das sind Lösungen (Software, Hardware und Management) zur kryptographisch hochsicheren Bearbeitung, Übermittlung und Speicherung von Verschlusssachen unterschiedlich hoher Vertraulichkeit. Weitere Lösungen aus dem Geschäftsreich Public Sector sind Produkte rund um elektronische Reisepässe und automatisierte (biometrische) Grenzkontrollen sowie die elektronische Steuererklärung ELSTER. Außerdem gehören zum Angebot eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen rund um IT-Sicherheit für öffentliche Kunden, angefangen bei IT-Sicherheitsberatung und -Schulung bis hin zur Ausstattung großer Infrastrukturen mit Hochsicherheitstechnologie und Public-Key-Infrastrukturen.

Der Geschäftsbereich Business Sector bietet IT-Sicherheitsberatung und -Lösungen für Unternehmen der privaten Wirtschaft und den Gesundheitssektor an. Zum Produktportfolio gehören beispielsweise der secunet Konnektor für die Gesundheitstelematik (in verschiedenen Varianten je nach Größe der zu versorgenden Infrastruktur) und secunet edge, dass die Absicherung von internet-gestützten Produktionsanlagen ermöglicht.

Segmentbericht H1 2020

in TEuro	Public Sector	Business Sector	secunet H1 2020
Segmenterlöse	101.028	12.388	113.416
Umsatzkosten	-71.689	-12.800	-84.489
Vertriebskosten	-5.889	-2.340	-8.229
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.185	-16	-1.201
Verwaltungskosten	-2.786	-465	-3.251
Segmentergebnis (EBIT)	19.479	-3.233	16.246
Zinsergebnis			-160
sonstiges Finanzergebnis			0
Beteiligungsergebnis			0
Konzernergebnis vor Steuern			16.086
Firmenwerte	3.325	1.300	4.625

Segmentbericht H1 2019

in TEuro	Public Sector	Business Sector	secunet H1 2019
Segmenterlöse	57.769	43.264	101.033
Umsatzkosten	-43.446	-34.749	-78.195
Vertriebskosten	-5.147	-2.096	-7.243
Forschungs- und Entwicklungskosten	-395	-13	-408
Verwaltungskosten	-2.045	-1.392	-3.437
Segmentergebnis (EBIT)	6.736	5.015	11.751
Zinsergebnis			-108
Beteiligungsergebnis			0
Konzernergebnis vor Steuern			11.643
Firmenwerte	3.325	1.300	4.625

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen wie die für den Konzern-Zwischenabschluss. Mittels Umlagen werden die nicht direkt den berichtspflichtigen Segmenten zurechenbaren Aufwendungen (z. B. Overhead-Kosten) den berichtspflichtigen Segmenten zugerechnet. Für die überwiegenden Kostenpositionen wird ein Umsatzschlüssel verwendet. Die Steuerung der Segmente erfolgt mittels des Segmentergebnisses.

Mit Ausnahme unwesentlicher Bestandteile konzentriert sich das Vermögen der Segmente auf das Inland.

Umsatzerlöse

Der secunet-Konzern erzielt seine Umsatzerlöse vollständig im Rahmen von Verträgen mit Kunden.

Die folgende Übersicht gliedert die Umsätze nach geographischen Merkmalen, hauptsächlichen Umsatzströmen sowie der Umsatzrealisierung.

in TEuro	Public Sector		Business Sector		Konzern	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Geographische Zuordnung						
Inland	90.596,7	49.675,2	12.186,3	43.031,1	102.783,0	92.706,3
Ausland	10.431,3	8.093,8	201,7	232,9	10.633,0	8.326,7
Gesamt	101.028,0	57.769,0	12.388,0	43.264,0	113.416,0	101.033,0
Umsatzerzielung						
Beratungsgeschäft	11.349,6	10.430,7	3.967,5	3.705,9	15.317,1	14.136,6
Produktgeschäft	89.678,4	47.338,3	8.420,5	39.558,1	98.098,9	86.896,4
Gesamt	101.028,0	57.769,0	12.388,0	43.264,0	113.416,0	101.033,0
Erfassung der Umsätze						
über Zeitraum	20.716,3	22.877,6	7.492,3	5.886,8	28.208,7	28.764,4
im Zeitpunkt	80.311,7	34.891,4	4.895,7	37.377,2	85.207,3	72.268,6
Gesamt	101.028,0	57.769,0	12.388,0	43.264,0	113.416,0	101.033,0

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und Fair Values der bilanzierten Finanzinstrumente lauten wie folgt:

30.6.2020 in Euro	Buchwerte			beizulegender Zeitwert			Summe der beizulegenden Zeitwerte	
	Verpflichtend als FVTPL	zu fortgeführten Anschaffungskosten	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Level 1	Level 2		Level 3
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.121.641,00	–	–	6.121.641,00	–	6.121.641,00	–	6.121.641,00
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	42.954.259,71	–	42.954.259,71	–	–	–	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	86.019.410,82	–	86.019.410,82	–	–	–	0,00
Finanzielle Vermögenswerte gegen verbundene Unternehmen	–	50.586,90	–	50.586,90	–	–	–	0,00
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	–	7.272.396,59	–	7.272.396,59	–	–	–	0,00
	0,00	136.296.654,02	0,00	136.296.654,02	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	58.912.778,23	58.912.778,23	–	–	–	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	167.629,38	167.629,38	–	–	–	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	3.047.978,93	3.047.978,93	–	–	–	0,00
	0,00	0,00	62.128.386,54	62.128.386,54	0,00	0,00	0,00	0,00

31.12.2019	Buchwerte				beizulegender Zeitwert			Summe der beizulegenden Zeitwerte
	Verpflichtend als FVTPL	zu fortgeführten Anschaffungskosten	sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Summe der Buchwerte	Level 1	Level 2	Level 3	
in Euro								
Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.141.883,00	–	–	6.141.883,00	–	6.141.883,00	–	6.141.883,00
Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	64.492.741,83	–	64.492.741,83	–	–	–	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	49.670.658,22	–	49.670.658,22	–	–	–	0,00
Finanzielle Vermögenswerte gegen verbundene Unternehmen	–	117.904,76	–	117.904,76	–	–	–	0,00
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	–	3.952.097,64	–	3.952.097,64	–	–	–	0,00
	0,00	118.233.402,45	0,00	118.233.402,45	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	27.953.644,22	27.953.644,22	–	–	–	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–	280.968,68	280.968,68	–	–	–	0,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	–	3.621.460,71	3.621.460,71	–	–	–	0,00
	0,00	0,00	31.856.073,61	31.856.073,61	0,00	0,00	0,00	0,00

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die konsolidierten Unternehmen des secunet-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit dem Hauptaktionär Giesecke+Devrient GmbH, München, sowie seinen verbundenen Unternehmen in Beziehung. Darüber hinaus werden dem Hauptaktionär kurzfristige Darlehen gewährt. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Den Vorstandsmitgliedern sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 keine Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Mitglied des Vorstands zugesagt oder gewährt worden. Über die in der Satzung der secunet Security Networks AG geregelte Aufsichtsratsvergütung hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Weder die Mitglieder des Vorstands noch die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten Kredite vom Unternehmen.

Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Essen, 11. August 2020

Axel Deininger

Torsten Henn

Dr. Kai Martius

Thomas Pleines

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die secunet Security Networks Aktiengesellschaft,
Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, den 11. August 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Dr. Marcus Borchert
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Essen, 11. August 2020

Axel Deininger

Torsten Henn

Dr. Kai Martius

Thomas Pleines

Finanzkalender 2020

12. August

Halbjahresfinanzbericht 2020

4. November

Konzernquartalsmitteilung zum 30. September 2020

Impressum

Herausgeber

secunet Security Networks AG
Kurfürstenstraße 58
45138 Essen

Kontakt

Investor Relations
secunet Security Networks AG
Kurfürstenstraße 58
45138 Essen
Tel.: +49 201 54 54-12 27
Fax: +49 201 54 54-12 28
E-Mail: investor.relations@secunet.com
Internet: www.secunet.com

Konzept, Design und Satz

sam waikiki GbR, Hamburg
www.samwaikiki.de

Text

secunet Security Networks AG